

Wie können wir von Maria Frieden lernen? – 11. Mai 2026

Impuls

Wir haben als Eingangslied „Let it be“ von den Beatles gesungen. Paul McCartney hat es in erster Linie seiner Mutter gewidmet, aber auch diese naheliegende Parallele mit der Gottesmutter selbst begrüßt. Im Marienmonat Mai schauen wir auf Maria und fragen: Wie können wir von Maria Frieden lernen? Maria ist ein leuchtendes Vorbild für inneren Frieden und Vertrauen. Von ihr lernen wir, wie wir in uns Frieden, Ruhe und Gelassenheit finden und in Frieden mit anderen leben können.

Maria zeigt uns, wie wichtig es ist, zuzuhören – nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit dem Herzen. Sie vertraute der Botschaft Gottes und nahm sie voller Demut an. Damit bewahrte sie das Wort Gottes, seine Botschaft in ihrem Herzen, was ihr Kraft und Stärke gab.

Maria lehrt uns Demut und die Bereitschaft, unser Herz für neue Wege zu öffnen. Sie ist Wegbereiterin und führt uns zu Jesus. Indem wir an ihrer Hand gehen, machen wir immer wieder die Erfahrung, auch in schmerzhaften Lebensphasen unseren ganz eigenen vorgesehenen Weg vertrauensvoll gehen zu können. Marias grenzenloses Vertrauen inspiriert uns, Herausforderungen mutig zu begegnen und uns auf das Gute im Leben zu konzentrieren. So wird Maria für uns zu einem Vorbild des Friedens, der Liebe und des Glaubens, von dem wir jeden Tag lernen können.

Gebet nach der Kommunion

Jungfrau, Mutter Gottes mein, lass mich ganz dein Eigen sein.

Dein im Leben, dein im Tod, dein in Unglück, Angst und Not.

Dein in Kreuz und bittrem Leid, dein für Zeit und Ewigkeit.

Mutter, auf dich hoff` und baue ich,
Mutter, zu dir ruf und seufze ich,
Mutter, du Gütigste, steh mir bei,
Mutter, du Mächtigste, Schutz mir verlei.

O Mutter, so komm, hilf beten mir,
o Mutter, so komm, hilf streiten mir,
o Mutter, so komm, hilf leiden mir,
o Mutter, so komm, und bleib bei mir.

Du kannst mir ja helfen, du Mächtigste,
du wirst mir auch helfen, du Gütigste,
du musst mir auch helfen, du Treueste,
du wirst mir auch helfen, Barmherzigste.

O Mutter der Gnaden, der Christenhort,
du Zuflucht der Sünder, des Heiles Pfort.
Du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier,
du Trost der Betrübten, ihr Schutzpanier.

Wer hat je umsonst deine Hilfe angefleht,
wann hast du vergessen ein kindlich Gebet.
Drum ruf ich beharrlich in Leid und in Tod,
Maria hilft immer in jeglicher Not.
So glaub ich und lebe und sterbe darauf,
Maria hilft mir in den Himmel hinauf.

Jungfrau Mutter Gottes mein,
lass mich ganz dein Eigen sein.
Dein im Leben, dein im Tod,
dein in Unglück, Angst und Not.
Dein in Kreuz und bittrem Leid,
dein für Zeit und Ewigkeit.
Amen.